



Beurteilung der Führbarkeit (Art. 10, Abs. 1 HHR)

1. Ziel der Beurteilung

Die Bewertung muss hervorheben können,

- Ob der Hund in den Situationen, in denen er beurteilt wird, ein effektives oder vernünftig vorhersehbares Bissrisiko für den Menschen oder andere Hunde darstellt;
- Ob der Hund in den Situationen, in denen er beurteilt wird, unter der Kontrolle seines Halters ist. Das Verhalten ausserhalb des Beurteilungsgeländes wird ebenfalls miteinbezogen.

2. Allgemeines

- Der Hund muss mindestens 9 Monate alt sein.
- Ist eine Hündin läufig, wird die Beurteilung auf die nächste Session verschoben. Der Halter lässt die Hündin im Auto und informiert den Sicherheitsbeamten am Eingang. Eine tierärztliche Bestätigung muss vorgewiesen werden.
- Ein Hundehalter kann nur einen Hund pro Tag präsentieren. Wenn der Halter mehrere Hunde gleichzeitig in der Öffentlichkeit führt (ab Verlassen des privaten Bereichs), kann die simultane Beurteilung verlangt werden.
- Der Halter präsentiert sich mit
 - der Leine des Hundes, einem Spielzeug des Hundes und Belohnungen;
 - allen Hilfsmittel die üblicherweise benutzt werden (insbesondere Geschirr des Typs Halti® oder Gentle leader®, Maulkorb, Longe, Rollleine, verschiedene Halsbänder); er weist sie dem Beurteiler vor, bevor er das Gelände betritt.
- Die Benutzung des Maulkorbs während der Beurteilung ist erlaubt. Dies hat jedoch zur Folge, dass eine allfällige Haltebewilligung mit dem obligatorischen Tragen eines Maulkorbes in der Öffentlichkeit verbunden wird. Das Würgehalsband darf während der Beurteilung nicht mit der Würgefunktion benutzt werden.
- Die Belohnungen (Nahrung oder Spielzeug) dürfen nur auf Anweisung des Beurteilers benutzt werden.
- Die Benutzung der Stimme oder von Gesten um den Hund zu führen oder zu motivieren, ist unbegrenzt möglich, ausser wenn der Beurteiler etwas anderes verlangt.
- Wenn der Hund ein unerwünschtes Verhalten zeigt, z.B. Erregung, darf der Halter ihn zu jeder Zeit mit der Stimme oder mit Gesten beeinflussen.

- Jedes offensive aggressive (proaktive) Verhalten gegenüber Personen oder anderen Hunde führt zur sofortigen Beendigung der Beurteilung. Anders Aggressionsverhalten kann die Beendigung der Beurteilung zur Folge haben. Die Beurteiler können aus anderen Gründen die Beurteilung unterbrechen, insbesondere im Falle übermässiger Härte.
- Zeigt sich der Halter aggressiv oder unhöflich gegenüber dem Beurteiler, wird die Beurteilung unterbrochen.
- Zeigt ein Hund ausserhalb der Beurteilung ein aggressives Verhalten gegenüber Menschen oder anderen Hunden, hat der Halter die Pflicht, seinen Hund dem kantonalen Veterinäramt zu melden.

Inhalt und Ablauf

Das Gespann „Hund-Halter“ wartet bei der auf dem offiziellen Parkplatz angezeigten Stelle.

Der Halter und der zu beurteilende Hund präsentieren sich zur angezeigten Zeit mit der Vorladung alleine dem Sicherheitsbeamten.

Der Halter begibt sich mit dem Hund zum Sekretariat; dort erhält er das Beurteilungsformular; er begibt sich zum ihm angezeigten Gelände und übergibt das Formular den Beurteilern am Eingang zum Beurteilungsgelände.

Bevor der Halter das Gelände betritt, muss er den Beurteiler zwingend informieren, falls er der Ansicht ist, dass sein Hund eine Bedrohung oder eine Gefahr für die physische Integrität der anwesenden Personen darstellen könnte.

Nach der Beurteilung bringt der Halter den Hund ins Auto zurück.

Erster Kontakt

1. Wartezeit vor dem Beurteilungsgelände	Der Halter wartet vor dem Eingang zum Gelände darauf, dass der Beurteiler ihn aufruft. Er nähert sich dem Beurteiler, der ihn am Eingang erwartet. Er befiehlt dem Hund ein „Sitz“ beim Herannahen des Beurteilers.
2. Beantworten von Fragen	Der Beurteiler begrüsst aus der Distanz und stellt die 2 üblichen Fragen (Verhalten und Hilfsmittel)
3. Maulkorb	Zu diesem Zeitpunkt kann der Halter, wenn er dies wünscht, den Maulkorb für die Beurteilung anbringen.
4. Begrüssung des Beurteilers. Eintritt zum Gelände	Wenn der Hund keine Aggression zeigt, geht der Halter auf den Beurteiler zu und befiehlt dem Hund ein weiteres „Sitz“. Der Beurteiler reicht dem Halter die Hand, er kontrolliert seine Hände. Er kontrolliert auch die benutzten Hilfsmittel. Anschliessend lädt er den Halter ein, das Gelände zu betreten.

5. Lesen des Chips, nicht ängstlicher Hund	Nach dem Betreten des Geländes befiehlt der Halter dem Hund ein „Sitz“ und hält den Kopf des Hundes zur Seite, um dem Beurteiler beim Lesen des Chips behilflich zu sein.
6. Lesen des Chips, ängstlicher Hund	Nach dem Betreten des Geländes befiehlt der Halter dem Hund ein „Sitz“ und identifiziert ihn selber mit Hilfe des Chiplesers. Das Lesen des Chips durch den Beurteiler erfolgt am Ende der Beurteilung.

Gehorsam

7. Sitz (erlaubt auf einer Decke)	Der Halter muss am vom Beurteiler angezeigten Ort den Befehl „Sitz“ geben.
8. Platz (erlaubt auf einer Decke)	Der Halter gibt den Befehl „Platz/liegen“, ohne Köder.
9. Slalom 7 Kegel mit Leine Distanz 2 Meter zwischen den Kegeln, hin.	Der Halter absolviert den Parcours, den Hund an der Leine. Die Motivation mit Worten und Gesten ist erlaubt (erwünscht). Ohne Köder.
10. Slalom 7 Kegel ohne Leine Distanz 2 Meter zwischen den Kegeln, zurück.	Der Halter absolviert den Parcours, der Hund ohne Leine. Kein Köder. Die Motivation mit Worten und Gesten ist erlaubt (erwünscht). Ohne Köder.

Rückruf und Verhalten mit Argenossen

11. Laufen bei Fuss (an der Leine) mit Ablenkung	Auf Aufforderung des Beurteilers geht der Halter 20 Meter dem Gitter entlang und zurück. Er kreuzt einen Spaziergänger mit einem Hund an der Leine auf der anderen Seite des Zauns, in einer Distanz von ungefähr 4 Metern. Die beiden Hunde befinden sich zwischen Halter und Abschrankung (Kreuzung Hund-Hund)
12. Sitz – Bleib – Frei	Auf Aufforderung des Beurteilers lässt der Halter den Hund frei. Bevor er ihn freilässt, befiehlt er ihm „Sitz, Bleib“.

13. Rückruf mit Ablenkung	In einem Abstand von 15 Metern erscheint zu diesem Zeitpunkt ein Spaziergänger mit seinem Hund hinter dem Zaun des Testgeländes (gesichert). Wenn es dem Halter als angemessen erscheint, ruft er seinen Hund zurück und nimmt ihn an die Leine.
---------------------------	---

Streicheln, Manipulation durch den Halter

14. Manipulieren	Der Halter untersucht die Ohren, die Zähne, nimmt die vorderen und hinteren Pfoten, hebt den Schwanz. Er legt seine zwei Hände auf die Kruppe und die Lenden und neigt sich über den Hund.
------------------	--

Bisshemmung und Kontrolle

15. Spiel mit dem Halter	Der Beurteiler kontrolliert die Hände des Halters. Der Halter spielt aktiv mit seinem Hund.
16. Spielstopp, das Objekt geben	Auf Aufforderung des Beurteilers hält der Halter das Spiel an und nimmt das Spielzeug.
17. Spielstopp, das Objekt geben und das Objekt in die Höhe halten	Der Beurteiler kontrolliert die Hände des Halters. Der Halter spielt mit seinem Hund. Auf Aufforderung des Beurteilers stoppt er das Spiel, nimmt das Spielzeug und hebt es schnell in die Höhe über seinen Kopf bis der Beurteiler die Übung beendet.
18. Hemmung während dem Spiel mit dem Halter	Der Halter spielt mit dem Hund mit einem Spielzeug das klein genug ist, um es in der Hand halten zu können. Er bewirkt, dass der Hund seine Hand während des Spielens berührt.
19. Belohnung durch den Halter	Der Halter hält seine Belohnung vorne zwischen den Fingern (eingeklemmt) ohne mit dem Hund zu sprechen: Er gibt die Belohnung auf Aufforderung des Beurteilers. Der Beurteiler kann den Halter auffordern, eine andere Belohnung zu geben (Käse, Cervelat).

Speziell ängstlicher Hund

20. Lesen des Chips, ängstlicher Hund	Am Ende der Beurteilung, bevor der Hund das Gelände verlässt, befiehlt der Halter seinem Hund „Sitz“ und hält anschliessend den Kopf des Hundes zur Seite, um dem Beurteiler beim Lesen des Chips zu helfen.
---------------------------------------	--